Einführungskurs in die Vogelkunde

26. Februar bis 31. Mai 2015

Haussperling Vogel des Jahres

Kursleitung:
Renate Mosimann und Gertrud Hartmeier

Am 26. Februar startete unser Kurs mit 19 Kursteilnehmern/Innen mit dem ersten Theorieabend. Nach der Begrüssung stellte sich jedes kurz vor und es war sehr interessant zu erfahren, was sich die Teilnehmer von diesem Kurs erhoffen.

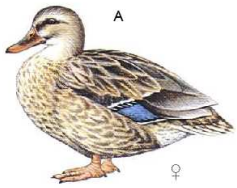
Mit Erklärungen über den Kurs-Aufbau, den Ablauf Theorie und Exkursionen, den Lebensraum Wasser mit den entsprechenden Vogelarten, die Handhabung und das Einstellen der Feldstecher sowie dem Hinweis auf den Treffpunkt der ersten Exkursion an den Klingnauer Stausee wurde diese erste Theorie abgeschlossen.

An der Exkursion vom 28. Februar am Klingnauer Stausee haben alle Kurs-TeilnehmerInnen teilgenommen. Der Himmel zeigte sich bewölkt, doch mit angenehmen 7 Grad für diese Jahreszeit war das in Ordnung. Die Liste mit 22 Arten ist eine gute Ausbeute und es waren auch besondere Vögel zu beobachten.

Besondere Beobachtungen:
Bläss- und Graugans, Brandgans, Kolbenente, Silberreiher, Wasserralle und Rohrweihe

Zum Abschluss war ein Besuch im Restaurant Oase angesagt, wo bereits für uns reserviert und ein „Dessertbuffet“ vorbereitet war.

Der 2. Theorieabend am 19. März mit dem Thema: Siedlungsraum, Artbestimmung und Qu



5

A: Wer bin ich?
B: Zu welchem Erpel gehöre ich?

Zuerst wird das Quiz ausgefüllt und aufgelöst. Danach geht es zu den Themen der Theorie 2 über.

Die zweite Exkursion im Siedlungsgebiet Brugg vom 22. März fand bei schönem, aber kalten Wetter (-3° um 6 Uhr) statt.

Einen Höhepunkt erlebten wir unten an der Aare. Dort konnte eine Wasseramsel bei der Süssbacheinmündung im Wasser und eine zweite nah bei uns auf einem Stein beobachtet werden.
Als zweiten Höhepunkt konnten wir unmittelbar vor dem Abschluss der Exkursion beim Stapferschulhaus den Kleinspecht ausgiebig beobachten.

Spezielle Beobachtungen:
Gänsesäger, Kleinspecht, Wasseramsel.

Foto © Beni Herzog

Der 3. Theorieabend vom 16. April mit dem Lebensraum Wald, Vogelzug und den Vogelarten im Wald war ein sehr ausführliches Thema und auch das Quiz Siedlungsraum musste gelöst werden.

Am 19. April fand die 3. Exkursion im Brugger-Wald bei schönem Wetter aber kühlen 10 Grad statt. Vor dem Känzeli singt der Zaunkönig zuoberst auf einem Tännchen. Beim schönen „Spechtbaum“ mit vielen Löchern erhielten die Kursteilnehmer interessante Informationen über unser Vereins-Projekt „Spechthöhlen und Nachmieter“ worin auch Details über die Funktion des Waldes enthalten waren. Am Schluss beim Abstieg singt der Zaunkönig noch am gleichen Ort.

Foto © Beni Herzog

Spezielle Beobachtungen:
Grünspecht, Buntspecht, Zaunkönig, Mönchsgrasmücke, Singdrossel

Am 18. April fand bereits die zweitletzte Theorie statt. Der Lebensraum Kulturland, die Fortpflanzung, die in diesem Lebensraum anzutreffenden Vogelarten sowie das Quiz Wald waren das Thema.

Die 4. Exkursion Hasel Rüfenach fand am Sonntag, 19. April bei bedecktem Wetter und einigen Tropfen am Anfang statt. Gleich zu Beginn ein auffliegender Graureiher und diverse Gesänge von Kleinvögeln. Die Goldammern begleiten uns auf einem längeren Stück und alle 4 Greifvogelarten der Theorie können „abgehakt“ werden. Am Schluss macht die Feldlerche noch ihren Singflug. Im Restaurant Hasel wurde die Artenliste mit 28 Arten verkündet und die Exkursion beendet.

Foto © Matti Morelli

Spezielle Beobachtungen: Schwarzmilan, Grünspecht, Feldlerche, Goldammer

Vor der **5. Theorie am 28. Mai** wurden auf der Strecke vom Eisi, durch die Altstadt zum Schwarzen Turm der Lebensraum der Mauersegler und unsere Nistplätze vorgestellt. Die Mauersegler mit ihren „srisri“-Rufe waren die ganze Zeit präsent und beim schwarzen Turm konnten noch Einflüge beobachtet werden.

In der Theorie **Vögel im Auenwald** waren neben dem Quiz Kulturland auch das Federkleid und die Werbung für unseren Verein ein Thema.

An der letzten Exkursion vom 31. Mai im Umiker Schachen, bei schönem Wetter sang gleich am Ausgangspunkt die Singdrossel. Beim Blick zum Umiker Kirchturm waren An- und Einflüge der Mauersegler zu beobachten. Neben vielen anderen Arten begleiten uns die Pirole auf einem langen Wegstück mit ihren Rufen und 2 konnten fliegend beobachtet werden. Speziell waren die vielen Weinbergschnecken an den Baumstämmen (vorangegangenes Hochwasser) und bei einem Kontrollblick, ob sie noch oben sind, ging der Blick auf einen mit Efeu bewachsenen Baum direkt auf ein Zaunkönignest.

Nach diesen Höhepunkten und 31 Vogelarten ging’s für den Abschlusspunkt zum Waldhaus.

Spezielle Beobachtungen: Gänsesäger**,** Gartengrasmücke, Grauschnäpper, Pirol

Schlussfoto beim Kraftwerk Villnachern

Abschluss mit Bräteln bei der Vogelschutz-Hütte in Umiken

Mit einem Apéro wurden wir von der Präsidentin Maja Suter und dem gesamten Vorstand empfangen. Nach dem Grillieren konnte man sich mit Kaffee und Kuchen bedienen. So ging ein schöner, erfolgreicher Kurs mit einer super Kurs-Teilnehmenden zu Ende.

Bei sonnigem, warmem Wetter wurde geplaudert und diskutiert und man liess es sich gut gehen.

Fotos: Renate Mosimann

Brugg und Bözberg im Juni 2015: Gertrud Hartmeier und Renate Mosimann